

Initiativantrag

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten
betreffend
der Erhalt der österreichischen Militärmusik**

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass trotz der geplanten budgetären Einsparungen die Militärmusik in vollem Umfang in allen Bundesländern erhalten bleibt.

Begründung

Im Zuge der geplanten Sparmaßnahmen beim österreichischen Bundesheer soll auch die Militärmusik drastischen Kürzungen unterzogen werden. Die Einsparungen würden einen weiteren sinnvollen Fortbestand gefährden. Die derzeit pro Bundesland etwa 50 Mann umfassende Einheit wird auf je zwanzig Mann reduziert. Dadurch gehen sowohl Arbeitsplätze als auch fachliches und musikalisches Können verloren.

Durch diese Maßnahme soll es zu Einsparungen von jährlich rund sieben Millionen Euro kommen. Experten kritisieren allerdings diese Berechnungen und gehen von Einsparungen in der Höhe von maximal zwei Millionen Euro pro Jahr aus. Völlig außer Acht gelassen wird, dass sich die Militärmusik großer Beliebtheit erfreut und als Bindeglied zwischen Heer und Bevölkerung, z.B. bei Angelobungen, Traditionstagen oder sonstiger Feierlichkeiten nicht wegzudenken ist.

Vertreter der Militärmusik betonen, dass durch die Verkleinerung künftig keine großen Konzerte mehr möglich sind. Die Aufführung sinfonischer Konzerte oder des großen Zapfenstreich gehören damit der Vergangenheit an, ebenso wie die Durchführung von Wohltätigkeits-Konzerten. Die Militärmusik wird durch die Verkleinerung zu einem Ensemble für Zeltfeste degradiert. Ein Vorgehen, das für das Musikland Österreich blamabel ist.

Zudem konnten die Blasmusiken bisher stark von den Militärmusiken profitieren. Über den Grundwehrdienst wurden den Musikvereinen immer wieder neue Musiker zugeführt, die beim Heer eine gute Musikausbildung genossen haben. Bei einem Sympathie-Konzert zur Rettung der

Militärmusik versammelten sich rund 1000 Musikanten vor dem Parlament. Anlässlich dieser Veranstaltung wurden auch rund 46.000 Unterschriften zur Rettung der Musikverbände überreicht.

Aus diesen Gründen soll sich die Landesregierung für den Erhalt der Militärmusiken in ihrer bisherigen Größenordnung einsetzen.

Linz, am 06. Juli 2015

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner, Nerat, Povysil, Klinger, Lackner, Schießl, Cramer, Wall, Mahr